

## Wertstoff Wasser - das Öl der Zukunft?

Ein Dreh am Hahn, ein Druck auf die Toilettenspülung und das Wasser läuft. Zumindest in den Industrieländern ist dies das gewohnte Bild.



### Profite mit Wasser locken

Neben dem alltäglichen Verbrauchsgut ist Wasser aber auch Kernpunkt diplomatischer Auseinandersetzungen. Zudem haben Großkonzerne Wasser als Geschäftszweck erkannt und wollen damit Profite machen. Innovationen wie die Technik zur Regenwassernutzung bergen zudem Chancen für kleinere Unternehmen.

### "Künftige Kriege werden nicht mehr um Politik geführt, sondern um Wasser."

Die Wichtigkeit von Wasser fasste der frühere UNO-Generalsekretär Butros Butros-Ghali einst so zusammen: "Künftige Kriege werden nicht mehr um Politik geführt, sondern um Wasser." Als er dies erklärte, hatte Israel schon Jahre zuvor im Sechstagekrieg 1967 die im Norden gelegenen Höhen des Golan besetzt und so die Quellgebiete des Jordan unter seine Kontrolle gebracht. Auch heute ist Wasser für Israel immer noch eines der wertvollsten Güter.

Fotoshow - [Wasser, kostbares Nass](#)

### Wüstenstaaten müssen Wasser zukaufen

Erst vor kurzen bestellte der jüdische Staat bei der Türkei für 20 Jahre je 50 Millionen Kubikmeter Wasser zur Lieferung per Schiff. Der Chef der türkischen Wasserversorgung Mumtaz Turfan wies unterdessen darauf hin, dass die Türkei keinesfalls Wasser im Überfluss habe, sondern ihre knappen Wasservorräte mit Investitionen in Milliardenhöhe langfristig sichern müsse.

### Singapur: Wasser aus Abwasser

Streit um Wasser gibt es seit Monaten zwischen Malaysia und Singapur. Nach der Trennung beider Staaten Mitte der sechziger Jahre hatte sich Malaysia verpflichtet, dem Stadtstaat durch die Johor-Meerenge täglich 1,6 Millionen Kubikmeter Wasser zum Festpreis zu liefern. Nun will der malaysische Ministerpräsident Mahathir Mohamad die Lieferungen einstellen oder deutlich mehr Geld verlangen, da die jetzigen Lieferungen nicht kosten deckend seien. Als Weg aus der Abhängigkeit will Singapur ab 2005 Trinkwasser aus dem Meer gewinnen. Am vergangenen Nationalfeiertag bewarb die Regierung als Alternative sogar ein aus Abwasser recyceltes Trinkwasser. Chemiker und Biologen bescheinigten dem Recyclingwasser sogar eine bessere Qualität als dem eigenen Leitungswasser.



### Das Zukunftsgeschäft für Konzerne

Trinkwasser wird mittlerweile weltweit immer mehr zum Profit trächtigen Geschäft für private Konzerne. Sie übernehmen großflächig bislang öffentlich verwaltete Netze und führen diese privatwirtschaftlich weiter. Allein die drei weltweit größten Versorger, die französischen Unternehmen Vivendi und Suez sowie die deutsche RWE, bringen Trinkwasser in die Haushalte von fast 300 Millionen Menschen. Die RWE-Tochter Thames Water setzt von China bis Chile mit rund 58 Millionen Kunden pro Jahr etwa 2,7 Milliarden Euro um. Als betrieblichen Gewinn erzielt RWE daraus gut 400 Millionen Euro.



### Immens hohe Wachstumsraten locken

In Ergänzung zu ihrem bisherigen Versorgergeschäft mit Strom oder Gas erwarten die drei Branchengrößen über die kommenden Jahre mit Wasser hohe Wachstumsraten. Rund 95 Prozent der weltweiten Wasserversorgung sind nach Erhebungen der UNO immer noch in öffentlicher Hand. Wegen fehlender Investitionen sind die Leitungssysteme aber vielfach marode, was zu hohen Wasserverlusten sowie zur Verschlechterung der Qualität durch eindringendes



Schmutzwasser führt. Von privaten Betreibern erwarten sich die bisherigen Netzbesitzer eine deutlich bessere Versorgung. Kritiker warnen indes vor höheren Preisen durch die teuren Leitungssanierungen und Wasserwerke. Dadurch werde das lebensnotwendige Nass gerade in Gebieten mit schwacher Wirtschaftskraft für die Bevölkerung unerschwinglich.

### **Regenwasser in der Deusche?**

Das wertvolle Trinkwasser könnte nach Einschätzung von Fachleuten im Alltag zunehmend durch Regenwasser ersetzt werden - zum Beispiel in der Dusche oder der Toilettenspülung. Studien zufolge könnte so der Trinkwasserverbrauch in Haushalten um etwa 35 Prozent und im Gewerbe bis zu zwei Dritteln gesenkt werden.

### **Chance für den Mittelstand**

Effiziente Wassernutzung in Verbindung mit lokaler Versorgung bringt Experten zufolge auch für kleinere Unternehmen neue Innovationschancen. "Allein in Deutschland arbeiten daran etwa 330 Unternehmen", sagte Dietmar Sperfeld, Fachreferent der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung (FBR). Vom Klempner über den Ingenieur bis hin zum Betonhersteller fänden sich viele Chancen vor allem für mittelständische Unternehmen, bei der Wasserversorgung innovativ tätig zu werden.

### **Zurzeit weltweit keine gesicherte Wasserversorgung**

Mit der richtigen Verteilung, Steuerung und Regelung halten es die Experten für möglich, auch die 1,1 Milliarden Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen, die nach UNO-Daten derzeit keine gesicherte Wasserversorgung haben.

### **Mehr zum Thema:**

Mineralien im Wasser - [Was im Sprudel enthalten ist](#)

Mineralwasser-Trends - [Wasser-Kreationen beleben den Wellness-Markt](#)

Getränke - [Mineralwasser sorgt für sprudelnden Umsatz](#)

Gut kontrolliert - [Wasser ist in jeder Form Spitze](#)

## **Mineralwasser-Trends**

### **Wasser-Kreationen beleben den Wellness-Markt**

Das Geschäft mit Wasser boomt. Ob mit Lemongeschmack, Sauerstoff oder Koffein versetzt, die Industrie findet immer neue Wege, das kalorienfreie Getränk teuer zu verkaufen. Mit Sauerstoff angereichertes Wasser beispielsweise soll das Immunsystem stärken, Leistung und Wohlbefinden steigern. Doch nicht alle Behauptungen sind wissenschaftlich belegt. Zudem muss der Kunde für die Trends teuer bezahlen.

### **Sauerstoffwasser verbessert das Empfinden**

Während Apfelschorlen und Wasser mit Aromen noch zu einem erschwinglichen Preis zu erstehen sind, kosten Trendwässer häufig das dreifache oder mehr. Mit Sauerstoff angereichertes Mineralwasser ist bereits von mehreren Firmen auf dem Markt. Auf ihren Internetseiten werben sie mit "neuer Frische für Körper und Geist" oder "mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit". Die Frage, ob diese Versprechungen denn auch haltbar sind, ist nach Ansicht von Uwe Schröder vom Institut für Sporternährung in Bad Nauheim schwer zu beantworten. "Nicht alles ist Humbug" sagte der Ernährungswissenschaftler in einem Gespräch mit T-Online.

### **Objektiv nicht leistungssteigernd**

Zwar sei in verschiedenen Studien belegt, dass Sauerstoffwasser das Empfinden unter Belastung verbessere, erklärte Schröder. Objektiv sei jedoch keine Leistungssteigerung beobachtet worden. Zudem ist die Menge des im Wasser gelösten Sauerstoffs mit 90 bis 100 Milligramm zu gering, um den Körper insgesamt besser mit Sauerstoff zu versorgen. Einen größeren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit hat nach Angaben von Schröder die Menge der aufgenommenen Flüssigkeit. Wer zu wenig trinkt, leistet weniger.

### **Mehr Power durch Koffein-Wasser?**

Ein anderes Trendwasser soll vor allem junge Leute anziehen. In Discos und Bars wird koffeiniertes



Wasser als "gesundheitsbewusste Alternative zu Cola, Kaffee und Energy-Getränken" angeboten. Die stimulierende Wirkung ist belegt. Ob das Wasser tatsächlich besser verträglich ist als Kaffee müsse jeder selbst herausfinden, meint Schröder, denn jeder reagiere unterschiedlich. Denkbar sei es jedoch. Da das Trend-Wasser weniger Koffein enthält als Kaffee wird im Verhältnis mehr Flüssigkeit aufgenommen. Ein Ersatz für durstlöschende Getränke ist es dabei nicht.

### **Kräuterwasser als Liebestränk**

Aus Österreich kommt ein rosafarbenes Wasser, das mit Granatapfel, Rosenblüte und Hibiskus versetzt ist und eine aphrodisierende Wirkung haben soll. Auch die Fürst-Bismarck-Quelle brachte im letzten Jahr ein Wellness-Wasser auf den Markt, das Ginseng, Holunderblüten und Malve enthält und nach Traube und Mango schmeckt. Wirkung: unbekannt. Uwe Schröder bezweifelt, dass die in den Getränken enthaltenen Mengen an Kräutern ausreichen, um eine Wirkung spüren zu lassen. Dennoch haben die neuen Wasserkreationen seiner Ansicht nach einen Vorteil: Mehr Getränkevariationen führen dazu, dass insgesamt mehr getrunken wird. Und davon profitiert neben der Getränkeindustrie auch die Gesundheit.

### **Mineralwasser-Trends**

## **Wasser-Kreationen beleben den Wellness-Markt**

Das Geschäft mit Wasser boomt. Ob mit Lemongeschmack, Sauerstoff oder Koffein versetzt, die Industrie findet immer neue Wege, das kalorienfreie Getränk teuer zu verkaufen. Mit Sauerstoff angereichertes Wasser beispielsweise soll das Immunsystem stärken, Leistung und Wohlbefinden steigern. Doch nicht alle Behauptungen sind wissenschaftlich belegt. Zudem muss der Kunde für die Trends teuer bezahlen.

### **Sauerstoffwasser verbessert das Empfinden**

Während Apfelschorlen und Wasser mit Aromen noch zu einem erschwinglichen Preis zu erstehen sind, kosten Trendwässer häufig das dreifache oder mehr. Mit Sauerstoff angereichertes Mineralwasser ist bereits von mehreren Firmen auf dem Markt. Auf ihren Internetseiten werben sie mit "neuer Frische für Körper und Geist" oder "mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit". Die Frage, ob diese Versprechungen denn auch haltbar sind, ist nach Ansicht von Uwe Schröder vom Institut für Sporternährung in Bad Nauheim schwer zu beantworten. "Nicht alles ist Humbug" sagte der Ernährungswissenschaftler in einem Gespräch mit T-Online.

### **Objektiv nicht leistungssteigernd**

Zwar sei in verschiedenen Studien belegt, dass Sauerstoffwasser das Empfinden unter Belastung verbessere, erklärte Schröder. Objektiv sei jedoch keine Leistungssteigerung beobachtet worden. Zudem ist die Menge des im Wasser gelösten Sauerstoffs mit 90 bis 100 Milligramm zu gering, um den Körper insgesamt besser mit Sauerstoff zu versorgen. Einen größeren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit hat nach Angaben von Schröder die Menge der aufgenommenen Flüssigkeit. Wer zu wenig trinkt, leistet weniger.

### **Mehr Power durch Koffein-Wasser?**

Ein anderes Trendwasser soll vor allem junge Leute anziehen. In Discos und Bars wird koffeinierendes Wasser als "gesundheitsbewusste Alternative zu Cola, Kaffee und Energy-Getränken" angeboten. Die stimulierende Wirkung ist belegt. Ob das Wasser tatsächlich besser verträglich ist als Kaffee müsse jeder selbst herausfinden, meint Schröder, denn jeder reagiere unterschiedlich. Denkbar sei es jedoch. Da das Trend-Wasser weniger Koffein enthält als Kaffee wird im Verhältnis mehr Flüssigkeit aufgenommen. Ein Ersatz für durstlöschende Getränke ist es dabei nicht.

### **Kräuterwasser als Liebestränk**

Aus Österreich kommt ein rosafarbenes Wasser, das mit Granatapfel, Rosenblüte und Hibiskus versetzt ist und eine aphrodisierende Wirkung haben soll. Auch die Fürst-Bismarck-Quelle brachte im letzten Jahr ein Wellness-Wasser auf den Markt, das Ginseng, Holunderblüten und Malve enthält und nach Traube und Mango schmeckt. Wirkung: unbekannt. Uwe Schröder bezweifelt, dass die in den Getränken enthaltenen Mengen an Kräutern ausreichen, um eine Wirkung spüren zu lassen. Dennoch haben die neuen Wasserkreationen seiner Ansicht nach einen Vorteil: Mehr Getränkevariationen führen dazu, dass insgesamt mehr getrunken wird. Und davon profitiert neben der Getränkeindustrie auch die Gesundheit.



Getränke

## Mineralwasser sorgt für sprudelnden

### Umsatz

Mineralwasser profitiert von der Wellness-Welle, und die Verbraucher können von dem kalorienfreien Durstlöscher gar nicht genug bekommen: "Wir verzeichnen seit Jahren steigende Wachstumsraten", sagt der Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen, Wolfgang Stubbe.

### Höheres Gesundheitsbewusstsein

Lag der Durchschnittsverbrauch 1998 noch bei 94,3 Litern Mineralwasser, waren es im Jahr 2001 schon 10 Liter mehr. "Darin spiegelt sich nicht zuletzt das höhere Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher wider", meint Stubbe. Wasser habe als Naturprodukt ein sehr gutes Image. An diesem Erzeugnis dürfen sich die Anbieter kaum vergreifen. "Es wird so abgefüllt, wie es aus der Quelle kommt", sagte der Verbandschef weiter.

### Schwefel und Eisen darf entzogen werden

Vorher dürften allenfalls kosmetische Korrekturen vorgenommen werden. So werde dem Wasser an manchen Orten das Eisen entzogen, damit der Verbraucher in der Flasche keine rot schimmernde Flüssigkeit vorfinde. Und auch von Schwefel dürfe der Abfüller das Wasser reinigen: "Schwefel ist für die Gesundheit zwar völlig unbedenklich, hat aber einen sehr unangenehmen Geruch."

### Mehr als 500 Marken in Deutschland

Aber auch ohne Eisen und entschwefelt ist Wasser nicht gleich Wasser. Stubbe: "Jedes Produkt hat seinen charakteristischen Geschmack." In Deutschland ist die Vielfalt besonders groß: Der Verbraucher kann zwischen mehr als 500 verschiedenen Marken auswählen. "Wir haben die meisten Quellen in ganz Europa", sagte Stubbe.

### Stilles und Plattes Wasser

Der Fachmann unterscheidet dabei zwischen "stillem" und "plattem" Wasser: In stillem Wasser ist wenig Kohlensäure enthalten, in plattem gar keins. Zudem gibt es auf dem Wassermarkt die Kategorie der Heilwässer. Stubbe: "Ein Heilwasser ist ein Fertig-Arzneimittel, das zum Beispiel bei Magen- und Blasenbeschwerden eingesetzt werden kann."

### Wassersprudler keine große Konkurrenz

Dieser Vielfalt der Marken habe auch die Einführung der Wassersprudler, die Leitungswasser mit Kohlensäure auffrischen, nichts anhaben können. In jedem fünften deutschen Haushalt steht nach Einschätzung Stubbes ein solches Gerät. "Die haben ihren Zenit längst überschritten." Zum einen sei die Qualität des Leitungswassers nicht überall gleich gut, zum anderen sei der Geschmack nicht jedermanns Sache.

### Gut kontrolliert

## Wasser ist in jeder Form spitze

Manchem Verbraucher kommen Zweifel, wenn er in der Kneipe für ein Edelwasser mehr zahlen muss als für die gleiche Menge Limo oder Bier. Ist das angepriesene Getränk wirklich so viel besser als Leitungswasser? Fachleute sind sich einig: Trinkwasser aus der Leitung ist zum Durstlöschen genau so gut geeignet wie Mineralwasser. Dennoch sind die Unterschiede in der Herkunft und der Zusammensetzung groß.

Im Test - Wassersprudler

### Am schärfsten kontrolliert: Trinkwasser

Kaum ein anderes Lebensmittel wird so regelmäßig und häufig kontrolliert wie Trinkwasser. Es wird überwiegend aus Grundwasser gewonnen, zum Teil aber auch aus Flüssen und Seen. Dieses so genannte Oberflächenwasser wird gereinigt, bevor es in unsere Leitungen fließt. Nach Ansicht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ist Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung einwandfrei. In Wohnungen mit alten Blei- oder Kupferrohren kann es jedoch mit Schwermetallen belastet sein.



### **Unerwünschte Stoffe nur in Spuren**

Die DGE empfiehlt, im Zweifelsfall das Leitungswasser vor dem Trinken eine Weile laufen zu lassen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann sein Wasser beim Gesundheitsamt untersuchen lassen. Neben Blei und Kupfer aus veralteten Leitungen kann Trinkwasser auch Nitrat oder Arzneimittelspuren enthalten. Nitrat gelangt durch Gülleddüngung ins Grundwasser und kann vor allem für Säuglinge gefährlich werden. In Deutschland gelten jedoch strenge Grenzwerte, die bei den regelmäßigen Kontrollen eingehalten werden müssen.

### **Mineralstoffreich: Mineralwasser**

Mineralwasser stammt aus unterirdischen, von Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen und darf kaum bearbeitet werden. Nur Schwefel und Eisen dürfen entfernt werden, da diese Mineralstoffe Farbe und Geschmack beeinträchtigen können. Außerdem ist der Zusatz von Kohlensäure erlaubt. Mineralwasser enthält in der Regel deutlich mehr Mineralstoffe als Trinkwasser. "Natürliches Mineralwasser" ist ein geschützter Begriff für amtlich anerkannte Quellen.

### **Vorschriften werden verschärft**

Für Mineralwasser gibt es nur wenige Grenzwerte. Da bei einigen Marken erhöhte Mengen an radioaktivem Radium gefunden wurden, plant das Bundesverbraucherministerium derzeit eine Verschärfung der Vorschriften für Mineralwasser. Wird bei einem Wasser auf die Eignung zur Herstellung von Säuglingsnahrung hingewiesen, kann man von einem niedrigen Gehalt an Radium ausgehen.

### **Heilwasser, Quellwasser und Tafelwasser**

Natürliches Heilwasser stammt wie Mineralwasser aus unterirdischen Wasservorkommen. Es zeichnet sich durch einen hohen Mineralstoffgehalt aus. Eine heilende, lindernde und vorbeugende Wirkung muss nachgewiesen sein. Quellwasser hat seinen Ursprung ebenfalls in unterirdischen Wasservorkommen. Allerdings sind im Gegensatz zu Mineralwasser keine Mindestmengen an Mineralstoffen festgelegt. Tafelwasser ist eine Mischung aus Trink- und Mineralwasser. Es gelten die gleichen Grenzwerte wie für Trinkwasser.

### **Trinkwasser-Sprudler**

#### **Preiswertes Prickelwasser**

Trinkwassersprudler sind in. Im Handumdrehen machen die Geräte aus Leitungswasser erfrischendes Sprudelwasser mit Kohlensäure. Das schont den Geldbeutel und ärgert die Industrie. Leitungswasser ist kein Mineralwasser, sagen die Herren der Getränkebranche. Stimmt zwar, macht aber nichts. Das aufgesprudelte Trinkwasser schmeckt gut und ist ebenso gesund wie das Wasser aus der Leitung. Wer an der Qualität seines Trinkwassers zweifelt, fragt bei den örtlichen Wasserwerken nach.

**Im Test:** 14 Trinkwassersprudler für 50 bis 150 Mark. Sechs Geräte sind gut.

#### **06/01 Trinkwasser-Sprudler**

- Preiswertes Prickelwasser - Der ausführliche Bericht
- Mit Geschmack - Konzentrate
- Trinkwassersprudler im Test
- Adressen
- Unser Rat
- Lohnt sich das Selber-Sprudeln?